

Heft 10 Respekt und Achtung

Woche 2: Respekt heißt Schwäche nicht ausnutzen

1. Ankommen und Einstieg

- Begrüßung
- Gebet
- Erfahrungen & Gebetsanliegen
- Falls Gebetsanliegen genannt werden – evtl. Gebetsgemeinschaft in kleinen Gruppen

Hinführung zum Thema

- Warst du schon einmal in einer Situation, in der du die Schwäche oder Abhängigkeit eines anderen hättest ausnutzen können – und hast dich dagegen entschieden (oder dafür)?
- Was offenbart es über den Charakter eines Menschen, wenn er jemandem gegenüber fair ist, der stark ist, einem Wehrlosen oder Schwächeren aber abschätzig begegnet?
- Woran erkennt man im Nachhinein, ob eine „günstige Gelegenheit“ wirklich eine Führung Gottes war – oder nur der eigene Wunsch, der sich diesen Anstrich gibt?

2. Gemeinsames Bibellesen

Gemeinsames Lesen des Textes **1. Samuel 24,1-23**, gegebenenfalls in mehreren Übersetzungen.

- Gibt es interessante Unterschiede zwischen den einzelnen Übersetzungen?
- Welche Beobachtungen im Text mache ich? > auf Flipchart markieren – siehe auch Hinweise auf S. 18
- Fragen aus der Gruppe notieren, mit den Fragen von S. 18-19 ergänzen und gemeinsam beantworten

Zusätzliche Fragen:

- **(V. 5-6):** David schneidet nur einen Zipfel vom Gewand ab – und trotzdem „schlägt ihm sein Herz“. Warum reagiert sein Gewissen so heftig auf eine so geringfügige Geste, obwohl er Saul nicht einmal berührt hat?
- **(V. 10-12):** David hätte einfach schweigend aus der Höhle verschwinden können. Stattdessen ruft er Saul nach und zeigt ihm den Stoffzipfel als Beweis. Was riskiert er mit dieser Offenheit – und was gewinnt er dadurch, das ein stilles Verschwinden ihm nicht gegeben hätte?

- **(V. 16-17):** Saul weint und erkennt öffentlich an: „Du bist gerechter als ich.“ Was löst ausgerechnet diese unerwartete Nachsicht in einem Mann aus, der gerade noch entschlossen war, David zu töten?
- **(V. 20-21):** Saul sagt David sein künftiges Königtum voraus und bittet ihn zugleich, seine Nachkommen zu verschonen. Was verrät diese Bitte über das, wovor Saul in diesem Moment eigentlich am meisten Angst hat?

3. Persönliche Reflexion & Austausch in Gruppen

Fragen aus der Lektion aus dem Bereich **anwenden** (S. 20)

- Kleingruppen (2 oder 3 Personen), die sich über die Anwendungsfragen austauschen
- Zusammentragen der Gruppengespräche im Plenum

Zusätzliche Fragen:

- Bei wem in deinem Umfeld kennst du eine Schwäche, einen Fehler oder eine Abhängigkeit so genau, dass du versucht sein könntest, das zu deinem Vorteil zu nutzen?
- Wann hast du zuletzt eine für dich günstige Gelegenheit vorschnell als „Fügung“ oder „Führung Gottes“ gedeutet, obwohl es im Grunde nur dein eigener Wunsch war?
- David übergibt das Urteil über Saul bewusst an Gott, statt selbst Richter zu spielen. Bei welcher Person oder Situation fällt es dir besonders schwer, das Urteil loszulassen und Gott zu überlassen?

Was hast du in der letzten Woche (oder davor) ausprobiert (Aufgaben aus dem Bereich **einüben** der letzten Wochen)? Welche Erfahrungen möchtest du mit den anderen teilen?

Du kannst diese praktische Anwendungsfrage auch an den Anfang des Bibelgespräches stellen.

4. Betonen / Vertiefen

Kommt über die drei Gedanken aus dem Bereich **betonen** ins Gespräch: *Gottes Wille – oder mein Wunsch?, Ein Floh vor dem König, Dreifache Loyalität.*

- Welcher dieser drei Gedanken fordert dich persönlich am meisten heraus?

5. Einüben > Einzel- & Partnerarbeit

Einzelarbeit

- Was spricht mich an diesem Thema an oder trifft mich?
- Wo wünsche ich mir Wachstum?
- Welche Entscheidung habe ich diese Woche getroffen oder möchte ich treffen?

- Meine Entscheidung auf Moderationskarte/Zettel notieren. Smarte Zielformulierung:
 - **Spezifisch:** konkrete Formulierung
 - **Messbar:** am Ende kann man überprüfen, ob das Ziel erreicht wurde
 - **Attraktiv:** Ich habe ein ehrliches Interesse an der Erreichung des Ziels.
 - **Realistisch:** Die Zielsetzung ist theoretisch und praktisch realistisch.
 - **Terminiert:** Zielerreichung ist an eine Deadline geknüpft.

Partnerarbeit

- Austausch mit einer oder zwei anderen Personen in der Kleingruppe

6. Anwendungsaktivität

- **Die offene Hand:** Denk diese Woche an eine Person, die dir gegenüber im Unrecht war oder dich verletzt hat und die inzwischen selbst in einer schwächeren oder abhängigen Position ist. Suche eine kleine, konkrete Geste des Respekts ihr gegenüber – ohne diese Geste an eine Bedingung zu knüpfen.
- **Die stille Gelegenheit:** Achte bewusst auf eine Situation, in der du diese Woche einen Vorteil gegenüber jemand Schwächerem ausnutzen könntest (im Gespräch, in einer Verhandlung, in einer Beziehung) – und entscheide dich bewusst dagegen, auch wenn niemand es merken würde.
- **Das Urteil abgeben:** Schreib dir eine Person oder Situation auf, bei der du das Urteil noch nicht wirklich Gott überlassen hast, sondern insgeheim selbst „Richter“ bist. Sprich im Gebet oder mit einer Person deines Vertrauens darüber, was dich daran hindert, loszulassen.

7. Abschluss

- Ermutigende Gedanken
- Abschlussgebet
- evtl. Kurzgeschichte

Der offene Tresor

Bei einem Handwerkerwettbewerb sollten zwei Schlosser ihre neuesten Tresore gegeneinander antreten lassen – wer den sichereren Mechanismus baute, bekam den lukrativen Auftrag der Stadtparkasse. Der ältere der beiden, ein Mann mit jahrzehntelanger Erfahrung, entdeckte beim Testen des gegnerischen Modells einen entscheidenden Konstruktionsfehler: Mit einem einzigen gezielten Schlag ließ sich der Tresor seines Konkurrenten öffnen, ganz ohne Kombination.

Die Jury stand daneben. Ein Wort, eine Demonstration – und der Auftrag wäre ihm sicher gewesen.

Stattdessen bat er um eine kurze Pause, ging zu seinem Konkurrenten und flüsterte ihm die Schwachstelle zu, bevor die Prüfung begann. Der jüngere Schlosser korrigierte den Fehler in letzter Minute und bestand die Prüfung – knapp, aber ehrlich.

Als man den Älteren später fragte, warum er sich selbst um den sicheren Sieg gebracht hatte, antwortete er nur: „Ein Schloss zu knacken ist mein Handwerk. Einen Menschen zu knacken, der gerade schwach dasteht, ist keins, das ich je lernen wollte.“